

## Ausflug nach Prag im April 2019



Bertramka - die Villa Bertram im Prager Stadtteil Smíchov. Heute dient sie als Museum zum Gedenken an Wolfgang Amadeus Mozart.

1784 erwarb die Sopranistin Josepha Duscek gemeinsam mit ihrem Ehemann Franz Xaver Duscek das Anwesen. Im Jahre 1787 luden sie ihren Freund Mozart nach Prag ein, den sie bereits seit 1777 anlässlich eines Besuches in Salzburg kennenlernten. Zwischen Mozart und dem Ehepaar hatte sich eine enge Freundschaft entwickelt. Anlass zu Mozarts Besuch war die – ursprünglich für den 14. Oktober 1787 geplante – Uraufführung der Oper Don Giovanni.

Zur Historie des Don Giovanni gehört auch die Entstehung der Ouvertüre für dieses Werk: Es waren nur noch wenige Tage bis zur Premiere, die nun verspätet auf den 29. Oktober 1787 angesetzt war. Der verzweifelte Direktor bemühte sich vergeblich, von Mozart die Ouvertüre zu erhalten. Mozart hatte eine Unzahl von musikalischen Einfällen, ließ sich aber nicht dazu bewegen, sie auf dem Papier festzuhalten. Es drohte ein Skandal und deshalb sperrte die energische Josepha Duscek eines Abends Mozart in seinem Zimmer in der Villa Bertram ein, mit dem Bemerkten, er würde erst nach Beendigung der Ouvertüre wieder herausgelassen werden. Es ist nicht bekannt, ob diese Erzählung tatsächlich authentisch ist. Mozart gab aber die Ouvertüre tatsächlich erst am Tag der Generalprobe vor der Uraufführung ab.

Mozart fühlte sich in Prag und insbesondere in der Villa Bertram ausgesprochen wohl. „Ja! Meine Prager verstehen mich!“ soll er nach der ruhmreichen Premiere des Don Giovanni ausgerufen haben. Eigenen Aussagen zufolge verbrachte er hier die schönste Zeit seines Lebens. Ende August 1791 hielt er sich abermals in der Villa Bertram auf und arbeitete hier bis Anfang September an der Einstudierung und Uraufführung der Oper La clemenza di Tito. Die Premiere erfolgte anlässlich der Krönung von Kaiser Leopold II. zum König von Böhmen am 6. September 1791 ebenfalls im Gräfllich Nostitzschen Nationaltheater.



Bertramka, alle Fotos von M. Stock

Das Ständetheater (tschechisch Stavovské divadlo) ist ein Theater in Prag. Es liegt am Ovocný trh (Obstmarkt) in der Prager Altstadt. Ursprünglich trug das Theater zu Ehren seines Erbauers den Namen Gräflich Nostitzsches Nationaltheater (Národní divadlo hraběte Nostice, kurz Nosticovo divadlo).

Das Haus wurde 1781 bis 1783 von Anton Haffenecker für Franz Anton Graf von Nostitz-Rieneck als Nationaltheater im klassizistischen Stil erbaut und 1783 mit einer Vorstellung von Lessings Emilia Galotti eröffnet. Im Jahr 1798 kauften die Böhmisches Stände (das Parlament der Landbesitzer) das Haus und benannten es in Königliches Ständetheater (Královské Stavovské Divadlo) um. Zwischen 1813 und 1816 war Carl Maria von Weber Operndirektor des Ständetheaters. Ab den letzten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts bis 1862 spielten das deutsche und das tschechische Ensemble im selben Haus.

1834 wurde in dem Theater das Theaterstück Fidlovačka von Josef Kajetán Tyl uraufgeführt. In diesem Stück wurde ein Lied namens Kde domov můj gespielt, wonach das ganze Publikum aufstand und minutenlang applaudierte. Später wurde dieses Lied zur tschechischen Nationalhymne. Im Jahr 1859 wurde das Theater um ein Stockwerk erweitert.

Das Theater ist durch die Uraufführung der zwei Opern Don Giovanni (29. Oktober 1787) und La clemenza di Tito (6. September 1791) von Wolfgang Amadeus Mozart in die Musikgeschichte eingegangen.

17.4.2019 – Karlsbrücke – Karlův most



Blick von der Kuppel des Nationalmuseums auf dem Wenzelsplatz

Das Gebäude im Stil der Neorenaissance wurde von Josef Schulz 1885 bis 1891 projiziert und gebaut.

